

Nr. 1683 IJ  
1991-10-03

II-3473 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Lukesch, Dr. Keimel, Dr. Lanner, Dr. Lackner und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Brenner-Basistunnel

Nach Pressemeldungen haben Sie vor einem SPD-Forum in München die Ansicht geäußert, daß die Errichtung des Brenner-Basis-tunnels nicht so vordringlich wäre.

Angesichts

- der erklärten Absicht der Bundesregierung, die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Straße auf die Schiene durch eine entsprechende Angebotspolitik (Koalitionsabkommen) voranzutreiben;
- der außerordentlichen Belastung der Anrainerbevölkerung der österreichischen, besonders der Tiroler Transitrouten;
- der guten Baufortschritte auf den Zulaufstrecken im Norden (Umfahrung Innsbruck) und Süden (Tunnelausbauten auf der Eisacktaler Bahnstrecke);
- der Vereinbarungen im Brennerkonsortium und der Trilateralen Kommission, die Planungsarbeiten zum Brenner-Basistunnel bis 1992 abzuschließen (Machbarkeitsstudie) und anschließend die Bauarbeiten zügig zu beginnen;
- der erfolgreichen Bemühungen des Landeshauptmannes von Tirol, den Sitz der internationalen Planungs- und Errichtungsgesellschaft in Innsbruck zu erreichen;
- der Bemühungen der Tiroler VP-Politiker, auch die Frage der Zulaufstrecke (Karwendeltrasse) im direkten Gespräch mit bayerischen Abgeordneten und im besten gegenseitigen Einverständnis vorzubereiten;
- den Erklärungen des Präsidenten der Deutschen Industrie- und Handelstages, daß der derzeitige Ausbauzustand des Bahnweges über die Alpen den Güterstraßenverkehr nicht ersetzen könne und deshalb der Ausbau des Schienenverkehrs forciert werden müsse, da ansonsten ein EG-Beitritt Österreichs am ungelösten Transitproblem scheitern könnte;

- 2 -

- den Absichten des vorbereiteten Transitvertrages mit den Europäischen Gemeinschaften, die Verlagerung des Straßengüterverkehrs auf die Schiene nach Kräften durch Infrastrukturprojekte einschließlich des Brenner-Basistunnels voranzutreiben, richten die unterzeichneten Abgeordneten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Beabsichtigen Sie tatsächlich, dem Brenner-Basistunnel keine erstrangige verkehrspolitische Priorität einzuräumen?
2. Sehen Sie sich an die Vereinbarungen des trilateralen Verkehrsminister-Treffens vom 9. September 1991 in Bozen, der Schaffung eines neuen Tunnels unter dem Brenner und dem Bau einer Hochleistungsbahn "München-Verona" höchste Priorität zuzuweisen, nicht mehr gebunden?
3. Wie beabsichtigen Sie angesichts Ihrer eingangs zitierten Äußerungen, die neue Eisenbahn-Alpentransversale München-Verona im Transitvertrag mit den Europäischen Gemeinschaften zu verankern?
4. Welche betriebs- und volkswirtschaftlichen Kosten-Ertrags- bzw. Kosten-Nutzen-Kalküle (einschließlich der Wirkungen auf die Umwelt und Lebensqualität der Tiroler Bevölkerung) liegen Ihnen vor, um die Dringlichkeit des Baues einer solchen Eisenbahn-Alpentransversale München-Verona beurteilen zu können?
5. Bis wann wird die fertige Machbarkeitsstudie für den Brenner-Basistunnel samt nördlicher Zulaufstrecke vorliegen?